

Berlin, den 06.06.2015

## **Junger DBSH fordert ernsthaftes Angebot im Sozial- und Erziehungsdienst**

Erneut sind die Verhandlungen der Gewerkschaften mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) ergebnislos geblieben. Als Junger DBSH sind wir verärgert über die kompromisslose Haltung der Arbeitgeberseite. Erneut hat die VKA kein Angebot vorgelegt, das den Forderungen der Gewerkschaften auch nur annähernd entspricht, sodass ein Schlichtungsverfahren eingeleitet werden musste.

Die bislang vorgelegten Angebote spiegeln in keiner Weise die geforderte Aufwertung und angestrebte Wertschätzung für die Berufe im Sozial- und Erziehungsdienst wider. In den letzten Wochen erfuhren die streikenden Kolleg\_innen viel Zuspruch und Solidaritätsbekundungen aus weiten Teilen der Bevölkerung, sowie von Mitgliedern des Bundeskabinetts. Seitens der VKA hingegen wird konsequent die Forderung nach Aufwertung dieser für die Gesellschaft bedeutenden Arbeitsfelder ignoriert.

Aus Sicht des Jungen DBSH ist eine Aufwertung im Sozial- und Erziehungsdienst auch angesichts des drohenden Fachkräftemangels unerlässlich. Die Attraktivität der entsprechenden Arbeitsfelder muss für den Gewinn von qualifizierten und fachlich ausgebildeten Nachwuchskräften deutlich verbessert werden.

Wir fordern daher im Rahmen der anstehenden Schlichtung ein Angebot der VKA, das sich an den Forderungen der Gewerkschaften orientiert und der gesellschaftlichen Bedeutung des Sozial- und Erziehungsdienstes entspricht. Dies umfasst sowohl eine deutliche Aufwertung für alle Berufsgruppen, als auch endlich ein konkretes Angebot für bisher ignorierte Bereiche, wie z.B. die Soziale Arbeit und Heilpädagogik.

Wir rufen Kolleg\_innen, Studierende und Auszubildende auf, sich auch in der Phase der Schlichtung weiterhin gemeinsam und selbstbewusst für die Aufwertung des Sozial- und Erziehungsdienstes stark zu machen, nicht klein beizugeben und von der VKA ein Angebot einzufordern, das als ernst zu nehmende Verhandlungsgrundlage angesehen werden kann.

Wir bitten die Öffentlichkeit, unser Anliegen weiterhin in der von uns in den letzten Wochen erlebten Form mit zu tragen und zu unterstützen. Die Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und damit für uns alle von Nutzen.

gez. Tobias Zinser

Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des DBSH  
Koordinator Junger DBSH  
Kontakt: [junger@dbsh.de](mailto:junger@dbsh.de)